

WANDERN TAGESTOUREN



Inhaltsverzeichnis

Allgemein
Informationen zur Tourenvorbereitung 3
Übersichtskarte mit allen Touren4
Touren
TOUR 01 / 11,9 km Wandern im Aufseßtal6
TOUR 02 / 23,5 km Ahorntaler Brauereienweg 8
TOUR 03 / 19,8 km Bierquellen-Wanderweg10
TOUR 04 / 9,1 km Planetenwanderweg Feuerstein 12
TOUR 05 / 7,1 km Waldhütte – Teufelsloch14
TOUR 06 / 13,8 km Egloffsteiner Kulturweg Nr. 2 16
TOUR 07 / 34,4 km 13-Brauereien-Weg
TOUR 08 / 13,2 km Wanderung zur schönen Aussicht_ 20

TOUR 09 / 13 km Zum Felsendorf und Felsentor	_ 22
TOUR 10 / 10 km Fünf-Seidla-Steig®	_ 24
TOUR 11 / 8,5 km Themenwanderung "Sagenhaftes Gräfenberg"	_ 26
TOUR 12 / 11,4 km Werntal-Tour	_ 28
TOUR 13 / 14,5 km Brauereienweg Heiligenstadt-Leinleitertal	_ 30
TOUR 14 / 19,6 km Von Burg zu Burg	_ 32
TOUR 15 / 8,5 km Fritz-Hornschuch-Pfad	34
TOUR 16 / 12,8 km Große-Wonsees-Erlebnisrunde	_ 36
TOUR 17 / 13,7 km Rundweg Sankt Rupert	_ 38
TOUR 18 / 9,9 km Trubachweg Bärnfels-Route	_40
TOUR 19 / 6,1 km Erdgeschichte erwandern	_ 42
TOUR 20 / 8,7 km KulturLandschaftsweg Plech	_44

TOUR 21 / 12,5 km Idylle ganz ohne Verkehr	46
TOUR 22 / 9,2 km Zur Burg Rabenstein, Falknerei und Sophienhöhle	48
TOUR 23 / 14,1 km Rund ums Walberla	50
TOUR 24 / 16,5 km Brennerei-Weg	_52
TOUR 25 / 12,2 km Durch Höhle über Burgruinen und herrlicher Aussicht ins kühle Nass	54





Informationen zur Tourenvorbereitung

Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Tour

Sie haben sich jetzt für eine spezielle Tour entschieden? Herzlichen Glückwunsch! Nachfolgend geben wir einige allgemeine Tipps, damit Sie Ihre Tour genießen können:

Wie lange werde ich brauchen?

Bei der Wanderdauer rechneten wir mit einem Schnitt von 4 km/h - ohne Pausen und Besichtigung.

Wir hoffen natürlich, dass Sie unterwegs die ein oder andere kulinarische Köstlichkeit genießen und vielleicht eine unserer wunderschönen Sehenswürdigkeiten erleben werden.

Dann dauert es ein bisschen länger, aber es lohnt sich auf jeden Fall!

Beste Wanderzeit?

In der Regel können Sie das ganze Jahr bei uns wandern, aber natürlich hat jede Jahreszeit ihren Reiz: Im Frühling die Obstblüte, im Sommer das saftige Grün, im Herbst die tolle Laubfärbung. Hauptsaison ist zwischen Ostern und der ersten Novemberwoche

Wo parke ich während der . Wanderung?

Bei jeder Tour ist ein Parkplatz angegeben, welcher auch Ausgangspunkt für Ihre Wanderung ist. Unsere Ortschaften sind nicht sehr groß und Sie finden diesen bestimmt schnell.

Wo kann ich am Weg einkehren?

Wir haben noch sehr viele Gastwirtschaften in der Fränkischen Schweiz.

Eine Übersicht aller Betriebe mit ihren Ruhetagen finden Sie aktuell auf unserer Homepage unter fraenkische-schweiz.com/upload/ downloads/pdfs/shop/ Gastronomie_Ruhetage.pdf

Was kann ich unterwegs besichtigen?

Mehr erleben .. Online-Tourenportal der Fränkischen Schweiz

Wanderkarten und Wanderführer_

Die Sehenswürdigkeiten sind ebenfalls bei jeder Tour angegeben. Eine Übersicht vieler Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in der Region finden Sie in der Broschüre "Sehenswert". Erhältlich im Shop unserer Homepage unter:

shop.fraenkische-schweiz.com/ allgemeines/

Was sollte ich bei meiner Wanderung dabei haben?

Das wissen Sie eigentlich am besten, aber wir hätten hier noch ein paar

- » Geld für unterwegs
- » Dieses Heft/Navi mit der gespeicherten Tour
- » Mobiltelefon für Notfälle
- » Getränke für die Erfrischung
- » Pausensnack, Magnesium
- » Sonnen-/Regenschutz
- » Gegebenenfalls Stöcke

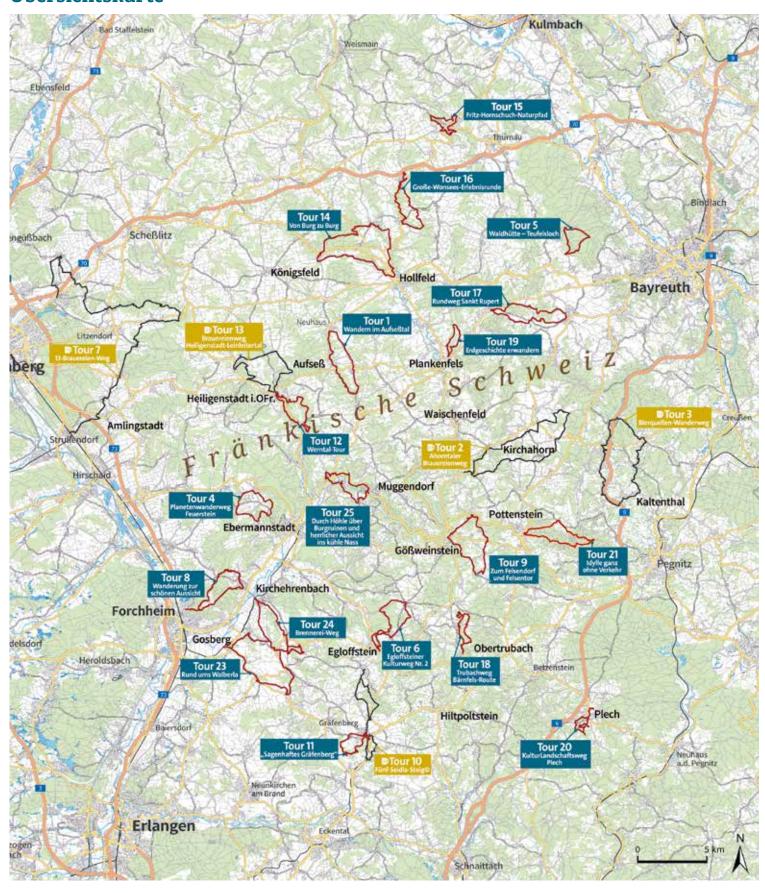
Herausgeber: Tourismuszentrale Fränkische Schweiz

fraenkische-schweiz.com

Gestaltung Umschlag:

Eine Bitte an Sie: Bitte nehmen Sie Ihren Abfall mit zum nächsten Müllbehälter und wenn Sie mit Ihrem Hund

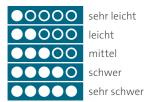
Übersichtskarte



Symbolerklärung

Folgende Symbole werden im Wanderführer verwendet.

Die Bedeutung können Sie der nebenstehenden Tabelle entnehmen.



Gaststätte

Brauereiwanderweg

Sehenswürdigkeit

Parkplatz

Rundweg

Zielwanderweg

Familientauglich

Rinderwagengeeignet

Dauer

→ Streckenlänge

1 Höhenmeter

Wandern im Aufseßtal

Schlösser und Brauereien

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz in Aufseß. Von hier aus überquert man die Straße und folgt den Fischteichen entlang bis zum Waldrand. Weiter führt der Wanderweg ca. 3 km bis zu einem Steg, der auf der linken Seite über die Aufseß führt. Teile des Wiesenweges können bei feuchtem Wetter etwas sumpfig sein.

Jetzt überquert man die Straße und folgt dem gegenüberliegenden, ansteigenden Wanderweg. Rechts des Weges finden sich die Fuchsbauten, die Bauernhöhle, die Rauenberger Höhle und der Krämerstein.

Bei der zweiten Wegabzweigung hält man sich links und bleibt immer auf dem breiten Flurweg bis Heckenhof. Hier bietet sich eine Einkehr in der "Kathi-Bräu" an. Die Wandermarkierung führt nun durch Heckenhof. Wieder muss die Straße überquert werden. Danach wandert man am Galgenhügel vorbei, weiter Richtung Neuhaus.

Es lohnt sich, in Neuhaus den Felsengarten mit dem Himmelssteuberer zu besichtigen. Für diesen kleinen Abstecher biegt man vor den ersten Häusern des Ortes Neuhaus nach links und geht bergab bis zum Friedhof. Von dort aus kann der imposante Felsengarten auf einem schmalen Pfad erklommen werden. Vom Friedhof führt der Weg weiter zur Hauptstraße (St 2189) und am anderen Ufer der Aufseß, auf dem Brauereienweg und vorbei am Gasthof Mühlengrund und Schloss Oberaufseß, wieder zurück nach Aufseß.

Markierungszeichen gelber Ring

Parkmöglichkeiten Schloßberg, Aufseß

Sehenswürdigkeiten

Neuhaus Himmelssteuberer, Schlösser Oberaufseß und Unteraufseß, Lehranstalt für Fischerei

Einkehrmöglichkeiten

Aufseß, Heckenhof, Mühlengrund, Abstecher: Sachsendorf

Weitere Informationen

noerdliche-fraenkische.de



Start Aufseß (P) 02 Aufseßtal 03 Heckenhof (1) 04 Neuhaus



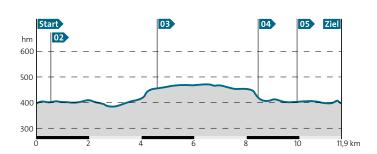


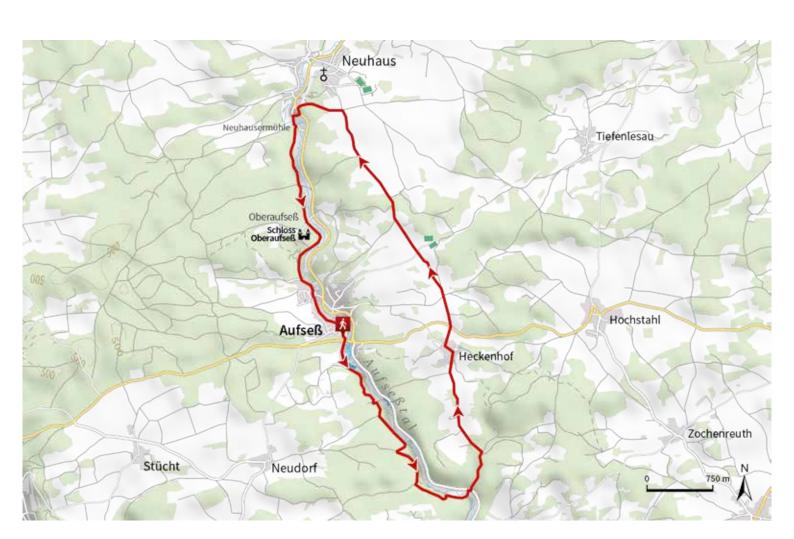






beschreibung





Ahorntaler Brauereienweg

Von Brauerei zu Brauerei im Ahorntal

Von der Ortsmitte in Oberailsfeld der Markierung, Ahorntaler Brauereienweg' folgen. Nach der Überquerung des Ailsbaches beginnt der Anstieg nach Pfaffenberg. In der Senke nach dem Ortsende biegen Sie in den Feldweg nach Brünnberg ein. Durch den Ort geht es weiter bis zum Rastplatz ,Auf dem Berg'. Der Weg führt weiter nach Adlitz, vorbei am Schloss, über den Talgrund bis zum Hammerbühl. Sie durchqueren den Ort Poppendorf und biegen nach dem Dorfweiher links in den Flurweg ein. Vorbei am Weiler Hütten folgen Sie der Markierung nach Hintergereuth. Nach der Einkehr beim 'Stöckel' wandern Sie gestärkt weiter durch den Aßbachgrund nach Freiahorn. Bei der Kirche geht es über einen kleinen Hügel in Richtung Christanz. Sie überqueren die Straße und folgen der Gemeindestraße nach Christanz und weiter bis kurz vor Kirchahorn. Hier wandern Sie geradeaus auf den Feldweg und der Markierung folgend links hinauf zum Waldrand. Der Weg führt weiter zur 'Zauppenberger Brücke'. Dem Anstieg über die Ludwigshöhle zum Schneiderloch folgt dann der Abstieg ins Ailsbachtal zur Bärenbrücke. Nach

dem Überqueren der Staatsstraße und des kleinen Steges über den Ailsbach wandern Sie weiter durch ein Felsgebilde. Über den Höhenweg und den Abstieg ins Ailsbachtal erreichen Sie den Ausgangspunkt Oberailsfeld.

Markierungszeichen

Schriftzeichen Ahorntaler Brauereienweg

Parkmöglichkeiten

In Oberailsfeld, rund um die Kirche

Sehenswürdigkeiten

Kirchen in Oberailsfeld und Kirchahorn, Ludwigshöhle, Schneiderloch

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Held-Bräu (Oberailsfeld), Gasthaus Kobbe (Brünnberg), Gasthaus Stöckel (Hintergereuth), Gasthof Fränkische Schweiz (Kirchahorn)

Weitere Informationen

ahorntal.de



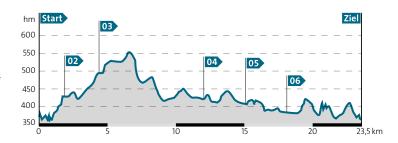
Start Oberailsfeld 1 2 Pfaffenberg 03 Brünnberg 1

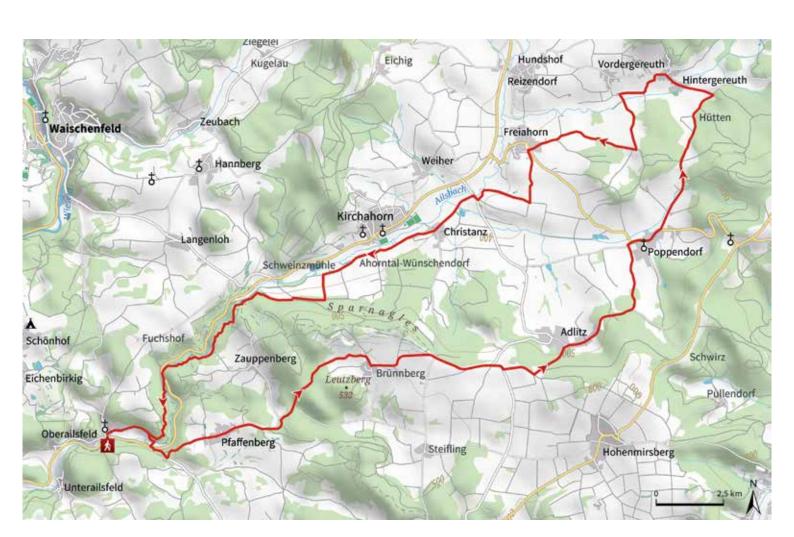
04 Hintergereuth P 05 Freiahorn 06 Kirchahorn P P

Ziel Oberailsfeld 👭



beschreibung





Bierquellen-Wanderweg

4 Brauereien entdecken

Da es sich um einen Rundwanderweg handelt, hat der Wanderer die Möglichkeit an jeder der vier "Bierquellen" zu starten. Kurze Wegbeschreibung der einzelnen Etappen:

- » Weiglathal Lindenhardt Ausgehend von der Brauerei Übelhack (Montag Ruhetag) in Weiglathal führt unser Weg 3,2 km durch den Lindenhardter Forst vorbei an den Sieben Brünnlein nach Lindenhardt.
- » Lindenhardt Leups Ab der Brauerei Kürzdörfer (Montag Ruhetag) in Lindenhardt (Sehenswert: Pfarrkirche aus dem 14. Jahrhundert mit Grünewald-Altar und Gemälden von Mathias Grünewald) führt der 3 km lange Weg an der Leupsermühle vorbei nach Leups.
- » Leups Büchenbach Von der Brauerei Gradl (Dienstag Ruhetag) in Leups führt der Weg 2,9 km vorbei am Eichtsbühl (519 m) bis der Weg bereits den Blick auf das nächste Ziel Büchenbach freigibt.
- » Büchenbach Weiglathal Beginnend bei der Brauerei Herold

(Dienstag Ruhetag) in Büchenbach führt uns der Weg durch die Unterführung der A9, an der "Großen Leite" entlang nach Trockau und weiter zurück nach Weiglathal (9 km). Wanderer, denen die Strecke auf einmal zu weit ist, haben die Möglichkeit den Wanderweg in zwei Etappen (Nord- und Südschleife) durch die Benutzung des Wanderweges von Leups nach Trockau zu verkürzen. Viel Spaß beim Wandern.

Markierungszeichen

Bierkrug

Parkmöglichkeiten

Bei allen vier Brauereigast-

Sehenswürdigkeiten

Kirchen in den Orten, Grünewaldaltar in Lindenhardt

Einkehrmöglichkeiten

In allen Orten gibt es Brauereigasthöfe und Biergärten

Weitere Informationen pegnitz.de



Start Weiglathal

O2 Lindenhardt

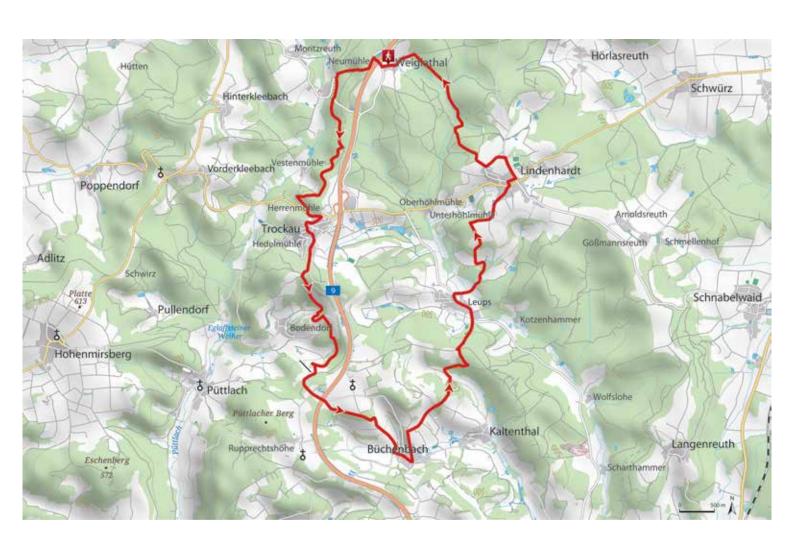
O3 Leups

04 Büchenbach | Ziel Weiglathal



beschreibung





Planetenwanderweg Feuerstein

Auf den Spuren unseres Sonnensystems

Dem Hinweis zur Sternwarte und der Markierung "Planetenwanderweg" folgen. An der Schautafel am Wanderparkplatz erhalten Sie den Flyer zum Planetenwanderweg Feuerstein. Nach etwa 650m befindet sich links die Sternwarte Feuerstein. Mit 10 Teleskopen und einem kleinen Radioteleskop ausgestattet sind Himmelsbeobachtungen nach telefonischer Vereinbarung möglich. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.sfeu.de. Die Sternwarte ist der eigentliche Startpunkt mit den ersten Schautafeln und Stationen, die in unser Sonnensystem einführen. Der Rundweg mit der Markierung "Sonne und Planeten" führt nach Niedermirsberg und wieder Bergauf auf die Lange Meile, vorbei am ehem. Wasserhaus der Burg Feuerstein und dem Pfadfinderhaus Lindersberg, nach Eschlipp und zur Fränkischen Fliegerschule Feuerstein. Eine Zufahrt bis zur Sternwarte ist nicht möglich. Parken Sie am Wanderparkplatz. Der Rundwanderweg kann auch bei Wildruhezeiten genutzt werden.

Entlang des Planetenwanderweges werden an verschiedenen Stationen die Größen- und Gewichtsverhältnisse der Planeten unseres Sonnensystem experimentell dargestellt und auf Schautafeln erläutert. Die Größe der Planeten unseres Sonnensystems und deren Entfernung zueinander sind maßstäblich (1:3 Mrd.) dargestellt. Außerdem wird erfahrbar, wie sich die Gewichtskraft einer Masse von einem Kilogramm auf der jeweiligen Planetenoberfläche anfühlt.



Start Flugplatz Feuerstein | Die Ziel Flugplatz Feuerstein



beschreibung

Markierungszeichen Sonne und Planeten

Parkmöglichkeiten

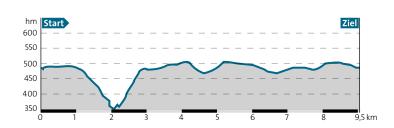
Wanderparkplatz am Flugplatz Feuerstein

Sehenswürdigkeiten Flugplatz, Landschaft

Einkehrmöglichkeiten Flugplatzgaststätte

Weitere Informationen

ebermannstadt.de





Waldhütte - Teufelsloch

Diese Route, führt Sie von der Waldhütte – die bereits um 1750 als Markgräfliche Försterei gegründet wurde - weiter durch das Teufelsloch mit seinen bizarren Landschaften, zurück zur Waldhütte und bietet die Möglichkeit eines Abstechers zu den Sehenswürdigkeiten Wolfsfalle, Lettenwinkel bzw. Wills-Denkmal. Für die Route wird Trittsicherheit und festes Schuhwerk empfohlen. Die Wanderung beginnt am Parkplatz der Waldhütte. Folgen Sie von dort aus den am östlichen Ende des Parkplatzes beginnenden Weg mit der Markierung schwarzer Punkt Nr. 5 in Richtung Teufelsloch. Das Teufelsloch war, auf Grund seines wildromantischen Erscheinungsbildes, bereits im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel. Richard Wagner ist den Aufzeichnungen in Cosimas Tagebuch zufolge öfters hier gewesen und kehrte in der Waldhütte ein. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. wurde schließlich die zweibogige Sandsteinbrücke gebaut, die die tiefe Schlucht überspannt und die Zufahrt von Oberwaiz zur Ausflugsgaststätte Waldhütte ermöglicht. Seit 1941 gilt der Schluchtwald als Naturdenkmal und steht unter Schutz. Begeht man das Teufelsloch von unten nach oben

bachaufwärts, so wird man nach ca. 100 m am Ende des Teufelslochs angekommen, mit einem schönen Wasserfall belohnt. Zurück zur Waldhütte folgen Sie dem schwarzen Punkt Nr. 5 auf einer bequemen Forststraße. Rundweg Aftergraben Waldhütte – Aftergraben – Waldhütte 5 km – Gehzeit 1 1/4 Stunden Großer Rundweg Teufelsloch Waldhütte – Teufelsloch – Waldhütte 7,5 km - Gehzeit 2 Stunden Kleiner Rundweg Teufelsloch Oberwaiz - Teufelsloch - Oberwaiz 4 km - Gehzeit 1 Stunde. Die drei Wege können auch kombiniert und als ein Rundweg gegangen werden.





beschreibung

Markierungszeichen

Schwarzer Punkt Nr. 5

Parkmöglichkeiten

Waldhütte

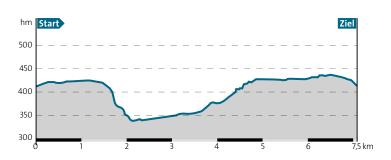
Sehenswürdigkeiten

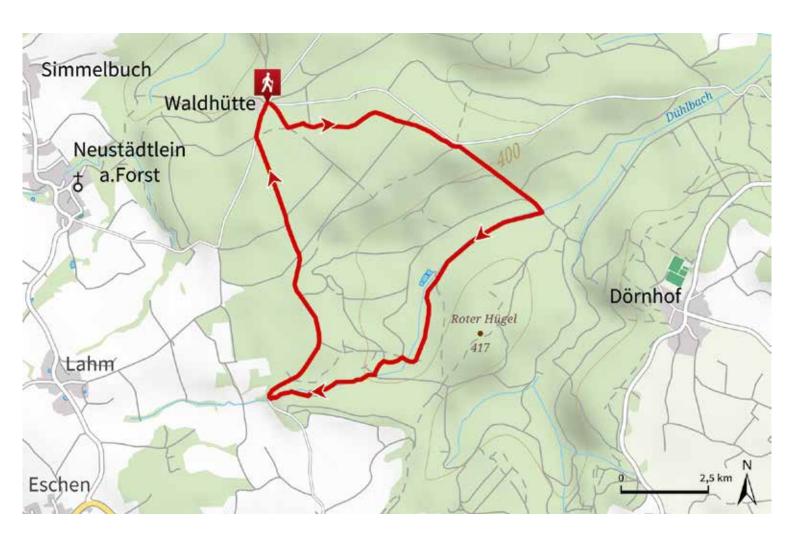
Wolfsfalle, Lettenwinkel, Wills-Denkmal, Baumlehrpfad

Einkehrmöglichkeiten

Waldhütte

Weitere Informationen eckersdorf.de





Egloffsteiner Kulturweg Nr. 2

Egloffstein-Schlehenmühle-Bieberbach-Affalterthal-Egloffstein

Der Weg Nr. 2 startet am Wanderparkplatz in Egloffstein (Kulturwegwanderschild mit der Zahl, durchgehend beschildert) und geht über die Badstraße flussabwärts das Trubachtal entlang blauer Waagrechtstrich bis zum Wasserrad. Nach 200m rechts in das Seitental vor Mostviel. Bei der Quelle des kleinen Bächleins wechseln wir die Talseite und folgen dem Wanderweg roter Senkrechtbalken nach Affalterthal. Nach den ersten Häusern geht es links hinauf durch den Wald, roter Kreis. An der Forstwegkreuzung führt der Weg nach Schlehenmühle hinunter rechts ab auf der Ortsstraße und nach weiteren 50m links auf dem geteerten Feldweg, am Waldrand entlang nach Bieberbach. Durch die Siedlung, grüne Raute, roter Punkt kommen wir an die Straßenkreuzung Geschwand, folgen der Straße ca. 100m, biegen bei den letzten Häusern rechts ab, kommen auf die Hochfläche, über einen landwirtschaftl. Weg zu einem Waldstück. Am Rand des Forstes, höchster Punkt, wechseln wir auf den Weg blauer Punkt durch den Wald gemächlich bergab nach Affalterthal. In der Ortsmitte rechts, auf den Wanderweg roter Kreis, später gelber Kreis. Nach 200m links, an den letzten Häusern vorbei, kurz darauf nach links durch den Heugraben. Im leichten Auf und Ab geht es zum Balkenstein und von dort links, gelber Ring am Waldrand entlang zum Pfarrfelsen mit herrlichem Blick ins Trubachtal und in Serpentinen nach Egloffstein hinab.

Markierungszeichen

Kulturwegzeichen Nr. 2

Parkmöglichkeiten

Am Wanderparkplatz Egloffstein, Talstraße

Sehenswürdigkeiten

Burg Egloffstein, Felsenkeller Egloffstein, Fossilienklopfplatz Schlehenmühle, Osterbrunnen Bieberbach (bekannt als größter Osterbrunnen

Einkehrmöglichkeiten

Egloffstein, Schlehenmühle, Mostviel

Weitere Informationen

trubachtal.com



Start Egloffstein (D 🙀 02 Schlehenmühle (03 Bieberbach 04 Affalterthal Ziel Egloffstein



beschreibung





13-Brauereien-Weg

13 Brauereien, hübsche Fachwerkdörfer und liebliche Landschaften

Los geht es in Memmelsdorf, Bus-Haltestelle "Markt". An der Hauptstraße liegen bereits die ersten beiden Brauereien Drei Kronen und Höhn. Entlang der Bahnhofstraße folgt man der Markierung Richtung Weichendorf. Dort geht es weiter Richtung Merkendorf, zu den Brauereien Hummel und Wagner. Auf der Pointstraße ortsauswärts, die A70 unterqueren nach Drosendorf zur Brauerei Göller. Von hier aus folgt man der Scheßlitzer Straße in Richtung Meedensdorf. Rückweg zum Startpunkt: Ab Meedensdorf Dorfplatz entlang der Markierung zurück nach Memmelsdorf.

Alle anderen durchqueren Meedensdorf Richtung Schammelsdorf zur Brauerei Knoblach. Weiter der Markierung folgen Richtung Tiefenellern zur Brauerei Hönig, nach Lohndorf zu den Brauereien Reh und Hölzlein. Über Melkendorf (brandholz brauerei, nur gelegentlich geöffnet) weiter nach Geisfeld. Dort kommt man zur Brauerei Krug (vorübergehend geschlossen) und zur Brauerei Griess mit Griesskeller.

Weiter führt der Weg über "Zum Steinich" südwestlich nach Roßdorf a.F. zur Brauerei Sauer mit dem Rossdorfer Felsenkeller. Von Roßdorf aus geht es nach Strullendorf zur S-Bahn Richtung Bamberg oder Nürnberg. Tipp: Vor der Wanderung Öffnungszeiten prüfen.

Markierungszeichen



Bamberger Straße, Memmelsdorf

Sehenswürdigkeiten

Mariä Himmelfahrt Memmelsdorf, Fachwerk in Roßdorf a.F., St. Laurentius Strullendorf

Einkehrmöglichkeiten

Memmelsdorf, Merkendorf, Drosendorf, Schammelsdorf, Tiefenellern, Lohndorf, Geisfeld, Roßdorf a.F., Strullendorf

Weitere Informationen

fraenkische-toskana.com

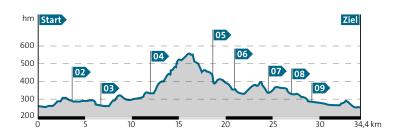


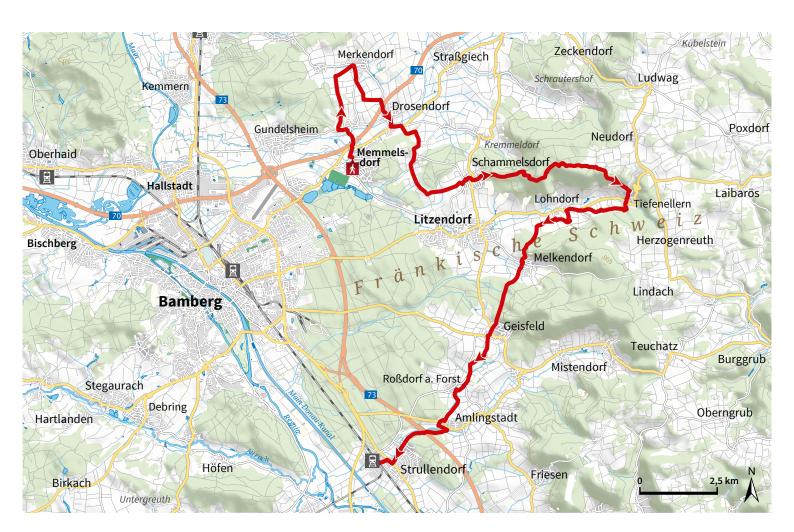
Start Memmelsdorf (2 Merkendorf (03 Drosendorf ¶ 04 Schammelsdorf ¶ 05 Tiefenellern ¶ 06 Lohndorf ¶

07 Melkendorf 18 08 Geisfeld 19 09 Roßdorf am Forst 14 14 Ziel Strullendorf 👭 🕞 🚵



beschreibung





Wanderung zur schönen Aussicht

Von Forchheim auf die Retterner Kanzel

Mit dem "Grünen Senkrechtstrich" geht es zunächst bergauf, über den Festplatz und dann links ab auf einen Waldweg. Nach ca. 30 Minuten erreichen Sie den Ort Serlbach. Dort kommen Sie an einer Kapelle (Baujahr 1948) vorbei und am "Gasthaus zu den Linden". Von Serlbach bis zur Retterner Kanzel folgen Sie dem "Roten Punkt". Am Waldrand ergeben sich immer wieder herrliche Blicke auf die Landschaft. Ein steiler Anstieg führt Sie zur Retterner Kanzel, dem höchsten Punkt der Wanderung (507 m). Belohnt wird man dort durch die grandiose Aussicht auf die Stadt Forchheim, zur St. Nikolaus Vexierkapelle in Reifenberg und zum markanten Tafelberg Walberla. Von der Retterner Kanzel bis Weilersbach folgen Sie dem "Roten Querstrich". In Weilersbach gibt es einige Einkehrmöglichkeiten. Sehenswert ist die Wallfahrtskirche St. Anna. Dorthin sind die Forchheimer übrigens schon vor hunderten Jahren gewandert – immer am 26. Juli, dem Namenstag der Hl. Anna. Auf dem Rückweg machten sie Rast im schattigen Kellerwald, um sich zu stärken. Dies ist einer der Gründe,

die zur Entstehung des Annafestes beigetragen haben. Ab der Kirche St. Anna bis in den Forchheimer Kellerwald, dem Gelben Senkrechtstrich folgen.

Markierungszeichen

Grüner Senkrechtstrich, Roter Punkt, Roter Querstrich, Gelber Senkrechtstrich

Parkmöglichkeiten

In Forchheim am Kellerwald

Sehenswürdigkeiten

Forchheim, mittelalterlicher Stadtkern, Retterner Kanzel (höchster Punkt), Wallfahrtskirche in Weilersbach

Einkehrmöglichkeiten

Im Forchheimer Kellerwald sind zahlreiche Bierkeller mit typisch Fränkischem Essen und Brotzeit. Außerdem ist Einkehr möglich in Serlbach und Weilersbach

Weitere Informationen

forchheim-erleben.de

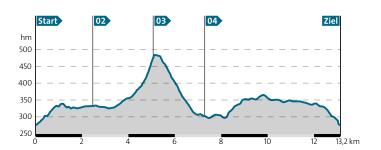


Start Forchheim, Kellerwald (P) 4 02 Serlbach 4 P 03 Retterner Kanzel 🙀 04 Weilersbach 🖞 🖸 🚜

Ziel Forchheim, Kellerwald



beschreibung





einstein. Foto: David Heßler

Zum Felsendorf und Felsentor

Von der Touristinfo folgen wir den Markierungszeichen Frankenweg und Kulturerlebnis Fränkische Schweiz. Wir folgen der Badangerstraße, überkreuzen die Hauptverkehrsstraße hinauf in die Schützenstraße.

Wir verlassen hier Gößweinstein. Nach ca. 3 km und einem Abstieg ins Tal, erspähen wir bereits das beeindruckende Felsendorf Tüchersfeld. Von hier ab wandern wir mit der gelben Raute bergauf nach Hühnerloh. Die Kreuzung am Ortseingang von Hühnerloh (Wegweiser Tour 6) gerade überqueren und ca. 900 m der Straße bis zur Staatsstraße folgen.

Dort biegen wir rechts ab (Bushaltestelle). Nach 90 m an der kleinen Brücke mit dem Holzgeländer gehen wir links weg und über den Feldweg weiter nach Sachsendorf. In Sachsendorf angekommen überqueren wir die Straße vor dem Wegekreuz an der kleinen Vogeltränke und gehen links davon weiter. Nach ca. 250 m führt uns die Markierung blauer Kreis bis zum Gottesberg. Hier treffen wir auf den grünen Punkt, dem wir bis in den Staatswald Heide folgen.

Ab hier folgen wir dem Hinweisschild "Zum Felsentor". Weiter geht es mit

dem gelben Ring, über die Staatsstraße. Jetzt erreichen wir die Schulstraße. Am Ende biegen wir rechts in die Viktor von Scheffel Straße ab und kommen wieder an der Touristinfo

Markierungszeichen



Parkmöglichkeiten

Parkplatz Touristinfo (maximal 3 Stunden), P7, Parkplatz Freibad Gößweinstein

Sehenswürdigkeiten

Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld, Felsendorf Tüchersfeld, Felsentor Gößweinstein

Einkehrmöglichkeiten

Tüchersfeld, Gößweinstein

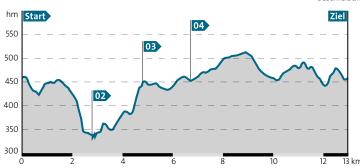
Weitere Informationen ferienzentrum-goessweinstein.de

ntor bei Göl

Start Gößweinstein (P. . 02) Tüchersfeld (03) Hühner-Ioh 04 Sachsendorf Ziel Gößweinstein



Link zur Touren beschreibung





Fünf-Seidla-Steig®

Brauerei-Erlebniswanderung

Der Fünf-Seidla-Steig führt auf landschaftlich reizvollen Wegen und Pfaden zu fünf Privatbrauereien in Gräfenberg und Weißenohe. Markiert nach den Qualitätsrichtlinien des Deutschen Wanderverbandes erfreut der Fünf-Seidla-Steig mit allem, was Franken für Biergenießer und Wanderer zu bieten hat: Eine wunderbare Wald- und Wiesenlandschaft im Jura, herzhafter Biergenuss und fränkische Gaumenfreuden. Entlang der Tour stellen die Braumeister*innen auf Infotafeln einen Brautag in ihren Brauereien, die regionale Herkunft der Rohstoffe und die Biertradition der Region vor.

Auf einer Strecke von 10 Kilometern ist der Fünf-Seidla-Steig gemütlich mit Einkehr in den fünf Brauereigasthöfen zu erleben. Die Rundtour führt z. B. zu den Bahnhöfen Gräfenberg (17 km) und Weißenohe (19 km) zurück. Von beiden Bahnhöfen besteht an den Wochenenden im Stundentakt die Rückfahrmöglichkeit mit der Gräfenbergbahn.

Mit einer Stempelkarte (in den Gasthäusern oder zum Download erhältlich) kann am Schluss der Wanderung der wechselnde

Fünf-Seidla-Steig-Krug vergünstigt erworben werden. Eine Streckenbeschreibung, Hinweise zur Anreise, zu geführten Touren, Erlebnis- und Übernachtungsmöglichkeiten gibt es auf der Homepage.

Markierungszeichen

Logo 5-Seidla-Steig



Parkmöglichkeiten

Bahnhöfe Weißenohe u. Gräfenberg, Thuisbrunn Kirche

Sehenswürdigkeiten

Kirche St. Bonifatius (Weißenohe), Turmuhrenmuseum u. Ritter-Wirnt-Museumsstübchen im Gesteiger-Tor in Gräfenberg

Einkehrmöglichkeiten

Fünf-Seidla-Steig®-Gasthäuser: Wirtshaus Klosterbrauerei Weißenohe mit Biergarten, Friedmann's Bräustüberl und Biergarten zum Bergschlösschen sowie Brauereigasthof Lindenbräu in Gräfenberg, Brauereigasthaus Hofmann Hohenschwärz, Thuisbrunner Elchbräu – Gasthof Seitz

Weitere Informationen

fuenf-seidla-steig.de



Start Weißenohe (10 02) Gräfenberg (10 03) Hohenschwärz Thuisbrunn 🖫 🕞

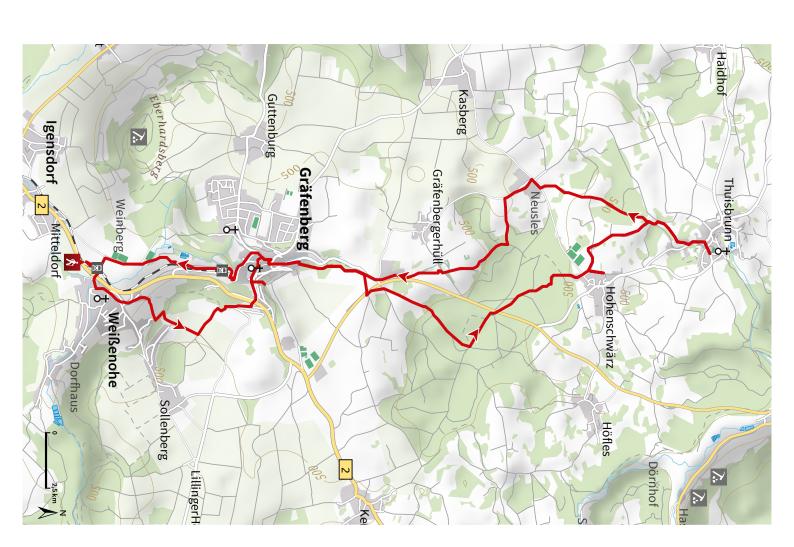






beschreibung





Themenwanderung "Sagenhaftes Gräfenberg"

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Ein mittelalterlich anmutendes Städtchen sowie Felder, Wiesen und viel Wald mit einer alpinen Passage und grandiosen Ausblicken machen den Reiz der abwechslungsreichen Wanderung aus.

Hier begleiten den Wanderer Legenden und Geschichten, die sich wie in allen Regionen dieser Welt stets in Wechselwirkung mit der Umgebung entwickelt haben. Sie zeigen landschaftstypische Eigenschaften und Prägungen. So werden auf der Themenwanderung "Sagenhaftes Gräfenberg" den besonderen Landmarken entsprechende Sagen und Erzählungen erzählt, eingebettet in die wunderschöne Landschaft am südlichen Tor der Fränkischen Schweiz.

Der Startpunkt ist am Bahnhof Gräfenberg. Ein zweiter Einstieg in die Wanderung ist in Guttenburg am Brunnen möglich. In dem Booklet "Sagenhaftes Gräfenberg" (Verkaufsstellen: Schreibwaren Singer, Tankstelle Hohe, Brauereigaststätte Lindenbräu) können Sie die Legenden nachlesen. Eine interessante Alternative ist es, sich von der App "Sagenhaftes Gräfenberg" leiten zu lassen. Der Wanderer kann dem GPX-Track nachlaufen. Hier werden Ihnen auch teils von Kinderstimmen an den Stationen die jeweiligen Geschichten erzählt. Die App finden Sie zum Download unter www.sagenhaftes-graefenberg.de. Die Wandermarkierung, der kleine Teufel führt über die insgesamt 8 km lange Wanderung.

Markierungszeichen

Parkmöglichkeiten

Am Bahnhof von Gräfenberg

Sehenswürdigkeiten

Mittelalterliche Altstadt von Gräfenberg

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Stiefel, Wirthschaft zum Eckela, Oil and Lemmon (Grieche), Brauereigaststätte Lindenbräu, Friedmanns Bräustüberl, Café Häfner, Café Wirth, Pizzeria "La Grotta", Pizzeria "Roma"

Weitere Informationen

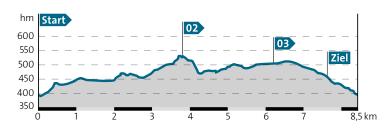
sagenhaftes-graefenberg.de



Start Gräfenberg (10) 02 Eberhardsberg 03 Guttenberg **Ziel** Gräfenberg



beschreibung





Werntal-Tour

Rund um Heiligenstadt

Ausgangspunkt dieser Tour ist der Hellmuth-Breckner-Parkplatz in Heiligenstadt. Entlang der Hauptstraße durch Heiligenstadt wandern bis zur Abzweigung auf der linken Seite und ab hier dem gelben Kreis bis zum Aussichtspunkt am Pavillon folgen. Dort genießt man eine herrliche Aussicht hinunter ins Leinleitertal

Danach der Blauen-Strich-Markierung folgend, erreicht man das autofreie Werntal. Vorbei an der Werntalquelle und dem Tummler (am Hungerbrunnen), der an regenreichen Tagen und während der Schneeschmelze Wasser führt, wandert man entlang dem Schulmühlbach bis zum Wanderparkplatz. Von hier aus geht es weiter ein kurzes Stück auf der Kreisstraße bis links ein kleiner Waldpfad (grüner Kreis) beginnt. Dem grünen Kreis folgend gelangt man zum Naturfreundehaus, ebenfalls hoch über dem Tal gelegen.

Hier gibt es eine herrliche Aussicht auf den Ortsteil Veilbronn und dem Totenstein. Die Tour geht weiter talabwärts in den Ort wieder bis

zur Schulmühle. Gegenüber von der idyllisch gelegenen Schulmühle fängt ein Wanderweg an. Dem gelben Strich-Weg folgend gelangt man zurück nach Heiligenstadt.

Markierungszeichen

gelber Kreis, blauer Strich, grüner Kreis, gelber Strich

Parkmöglichkeiten

Start und Parkplatz: Hellmuth-Breckner-Parkplatz in Heiligenstadt

Sehenswürdigkeiten

Heiligenstadt mit schönem Fachwerk, bekannt für sein gutes Bier und den Osterbrunnen.

Einkehrmöglichkeiten

Hotel Heiligenstadter Hof und Brauerei Aichinger – Gasthof Drei Kronen in Heiligenstadt; Naturfreundehaus und Landgasthof Lahner in Veilbronn.

Weitere Informationen

markt-heiligenstadt.de



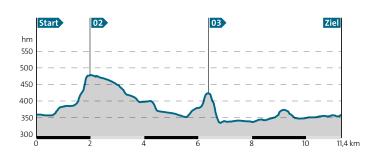
Start Heiligenstadt, Hellmuth-Breckner-Parkplatz P

02 Pavillon 03 Naturfreundehaus 🖑

Ziel Heiligenstadt 🖷 📥



beschreibung





Brauereienweg Heiligenstadt-Leinleitertal

Genuss(wandern)

Vom staatlich anerkannten Erholungsort Heiligenstadt i. OFr. ausgehend, führt der Weg durch das idyllische Leinleitertal nach Oberleinleiter zur Brauerei Gasthof Ott. Hier können Sie sich nach der 6 km langen Strecke ausgiebig stärken. Weiter geht es dann, vorbei an der Heroldsmühle durch Brunn. Von Brunn aus geht es auf dem Höhenweg zum Schloss Greifenstein und anschließend steil abwärts nach Heiligenstadt zur Brauerei Gasthof Drei Kronen. Die fränkische Küche lädt nach einem Ausflug in die Gasthäuser

Empfehlenswert ist auch ein Besuch der St. Veit-Michaelskirche im Ortskern von Heiligenstadt sowie der Heiligenstadter See mit Kneippanlage und dem Wasserlehrpfad entlang der Leinleiter mit 19 Schautafeln zum Thema "Wasser" und seine Bedeutung.

Heiligenstadt - Oberleinleiter

(Brauerei Gasthof Ott), 6 km: Durch das herrliche Leinleitertal nach Oberleinleiter zur Brauerei Gasthof Ott. Oberleinleiter - Brunn - Greifenstein - Heiligenstadt (Brauerei Gasthof Drei Kronen), 6,5 km: Nach Ortsausgang Brunn rechts an Reckendorf vorbei zum Schloss Greifenstein, von dort zurück nach Heiligenstadt

Abstecher (ohne Markierung):

Wer möchte kann eine lange Variante wählen und über den Hugoturm bis Oberaufseß/Aufseß wandern, vom Außseß-Tal wieder aufsteigen und durch den Unteraufsesser Wald über Schloss Greifenstein zurück nach Heiligenstadt (23 km).

Markierungszeichen



Parkmöglichkeiten

Hellmuth-Breckner-Parkplatz, Brauerei Gasthof Ott

Sehenswürdigkeiten

Heroldsmühle, Schloss Greifenstein, das Trockental und die St. Veit-Michaelskirche

Einkehrmöglichkeiten

Brauerei Gasthof Drei Kronen, Brauerei Gasthof Ott.

Weitere Informationen

markt-heiligenstadt.de

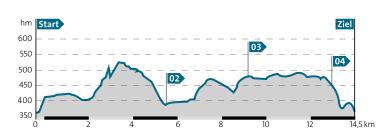


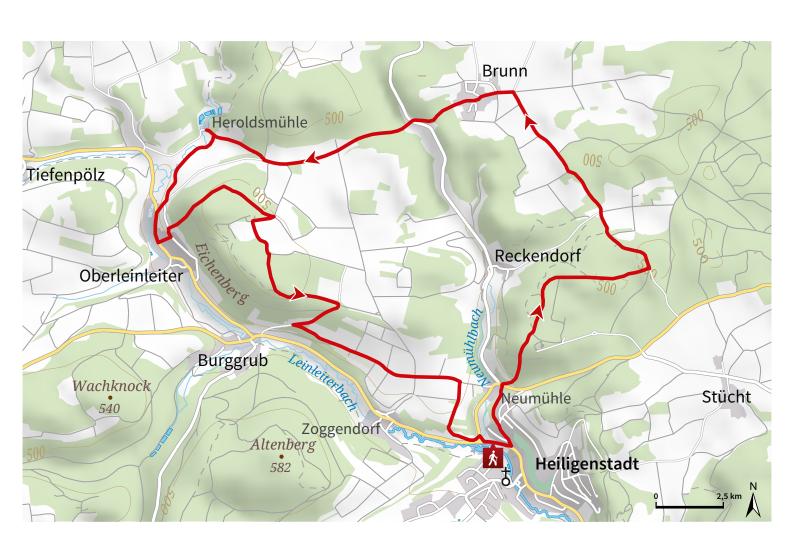
Start Heiligenstadt (10 pm 02 Oberleinleiter 11 03 Brunn

04 Schloss Greifenstein Ziel Heiligenstadt



beschreibung





Von Burg zu Burg

Auf den Spuren vergangener Zeiten

Ausgangspunkt ist das Obere Tor in Hollfeld. Von hier führt die Markierung "Blauer Punkt" über die Niklasengasse nach Weiher. Am Ortsrand von Weiher lässt man das kleine Barockschloss links liegen und wandert über die Jurahöhe an Neidenstein mit der gleichnamigen Ruine vorbei. Weiter geht es auf dem Burgenweg bis Freienfels. Bei einem Abstecher in den Ort erkennt man von weitem die zweiflügelige Anlage des Schlosses.

Zurück auf dem Burgenweg geht es nun in Richtung Wiesentfels mit einem trutzigen Schloss auf steilem Fels. Hinter Wiesentfels führt der Weg durch ein Waldgebiet. Nach der Überquerung einer größeren Straße gelangt man in ein Tal, an dessen Rand das große und kleine Teufelsloch zu sehen sind. Im Krögelstein sind neben den Felsformationen und den Resten einer alten Burg auch die frühere Burgkapelle, heute Pfarrkirche, sehenswert. Der Markierung "Blauer Punkt" folgend, gelangt man auf eine Anhöhe Richtung Wonsees mit Blick auf die Burg Zwernitz. Nach Kainach (auch hier befindet sich ein kleines Schloss) verläuft der Weg

durch das naturbelassene Kainachtal bis nach Hollfeld. Hier bietet der kastanienumsäumte Marienplatz auf dem ehemaligen Burg-Berg einen schönen Abschluss der Rundwanderung.

Markierungszeichen

Blauer Punkt



Sehenswürdigkeiten

Schlösser und Burgen entlang des Weges, Felsformationen, Altstadt Hollfeld. Die Schlösser befinden sich in Privatbesitz, Schloss Wiesentfels und Schloss Freienfels können in den Sommermonaten am Wochenende besichtigt werden. Bitte erfragen Sie die Termine in der Touristinfo Hollfeld.

Einkehrmöglichkeiten

Freienfels, Hollfeld. Bei Wegverlängerung: Wonsees, Sanspareil

Weitere Informationen

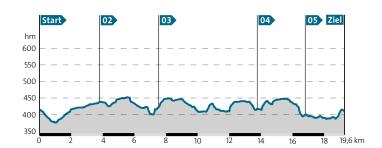
noerdliche-fraenkische.de



Start Hollfeld P . 02 Freienfels . 03 Wiesentfels 04 Krögelstein 🙀 05 Kainach 🙀 Ziel Hollfeld



beschreibung





Fritz-Hornschuch-Naturpfad

Rundweg um Kasendorf zu Geologie, Geschichte, Natur

Vom Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz vor dem Ortseingang Kasendorf (Richtung Kulmbach) gelangt man in den "Pfarrwald" mit prähistorischem Gräberfeld aus der Zeit um 800 v. Chr. Nach Durchqueren belohnt die ansteigende Wanderung auf die Jurahöhe mit schönen Ausblicken Richtung Kulmbach und Frankenwald. Ein schmaler Fußweg läuft vorbei an Karsteinbrüchen und dem Aussichtspunkt zum Magnusturm bis zur Einmündung in die Straße Kasendorf - Zultenberg. Diese überquert man und geht ca. 300 m in Richtung Reuth, bevor man links in den Wald abbiegt und das Felsentor passiert, um auf den Fußweg Reuth-Kasendorf zu treffen. Bergabwärts geht es bis zur ersten Abzweigung, dann führen Waldpfade zum Aussichtspavillon Sonnentempel. Eine Stufenanlage führt hinab auf einen Waldweg, der in eine Asphaltstraße mündet. Von dort aus ist ein Abstecher zur Friesenquelle möglich. Beim Ortseingang Kasendorf biegt man rechts ab in den Friesenmühlweg und steigt über Ringwälle der vorgeschichtlichen Wehranlage auf den Turmberg (498m). Erklimmt

man den 15 m hohen Magnusturm, genießt man weite Ausblicke bis zum Thüringer Wald, Frankenwald und Fichtelgebirge. Der Naturpfad führt bergabwärts über den Festplatz zum Kasendorfer Marktplatz und zurück zum Wanderparkplatz.

Markierungszeichen

Balken weiß-blau

Parkmöglichkeiten

Parkplätze in Kasendorf an der Thurnauer Straße und Zultenberger Straße, Wanderparkplatz am Ortseingang aus Richtung Kulmbach (St 2190)

Sehenswürdigkeiten

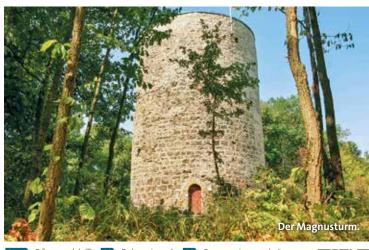
Magnusturm, Kilianskirche, Herkulesbrunnen, prähistorisches Gräberfeld im Pfarrwald, Sonnentempel, Friesenquelle (Schüttung 400 l/sec), historische Felsenkeller am Turmberg, Steinernes Tor

Einkehrmöglichkeiten

Gasthäuser und Imbiss in Kasendorf

Weitere Informationen

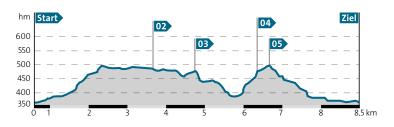
kasendorf.de



Start Pfarrwald (2) Felsentor 🙀 03 Sonnentempel 🛝 04 Turmberg 🙀 05 Magnusturm 🙀 Ziel Kasendorf 👭



beschreibung





Große-Wonsees-Erlebnisrunde

Wandertour mit Kneippanlagen, Mühle, Burg und Felsengarten

Über einen kurzen Stichweg gelangt man von Schirradorf aus zur Balmenflur, einer beeindruckenden Halbhöhlen-Landschaft, geprägt von Magerwiesen, Fledermaushöhlen und spektakulären Felsformationen. Unter dem größten der ausgewaschenen Felsen, dem Schwalbenstein, entspringt die Schwalbach, ein kühles Bächlein, dessen Lauf man auf einem schmalen Pfad von Schirradorf nach Wonsees folgt - eine grüne Raute markiert den idyllischen Weg, der an drei erfrischenden Kneippanlagen vorbeiführt. In Wonsees warten Sehenswürdigkeiten wie Marktmühle, Kunstgalerie, Taubmann-Brunnen, Markgrafenkirche St. Laurentius sowie zwei Wirtshäuser und ein Bäckerei-Café. Infoscreen und Prospekte findet man im Rathausfoyer. Weiter geht es auf dem Wacholderweg, markiert durch einen gelben Punkt. Ein leichter Anstieg führt durch das Wacholdertal, eine vom Wanderschäfer gepflegte Kulturlandschaft, bis nach Sanspareil zur historischen Burg Zwernitz, dem Felsengarten der Markgräfin Wilhelmine mit Morgenländischem Bau, Naturbühne und Schlosscafé sowie

dem Pferdeparadies für kleine und große Reiter. Frisch gestärkt geht es auf dem Schwarzen-Ring-Weg durch Feld, Flur und Wald wieder zurück zum Wanderparkplatz in Schirradorf oder auf einen Absacker in eines der beiden Wirtshäuser im Ortskern.

Markierungszeichen

Grüne Raute, gelber Punkt, schwarzer Ring

Parkmöglichkeiten

Wanderparkplätze in Schirradorf, Zedersitz, Wonsees, Sanspareil

Sehenswürdigkeiten

Mehr Infos zu den Sehenswürdigkeiten auf www.wonsees.de

Einkehrmöglichkeiten

Gastwirtschaften Erlmann und Bergmann in Schirradorf. Gastwirtschaften Tauer und Ganzleben sowie Backerei-Café Schleicher in Wonsees. Schloss-Café und Café im Pferdeparadies in Sanspareil. Anmerkung: Es empfiehlt sich, vor Ankunft anzurufen.

Weitere Informationen

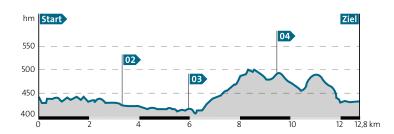
wonsees.de

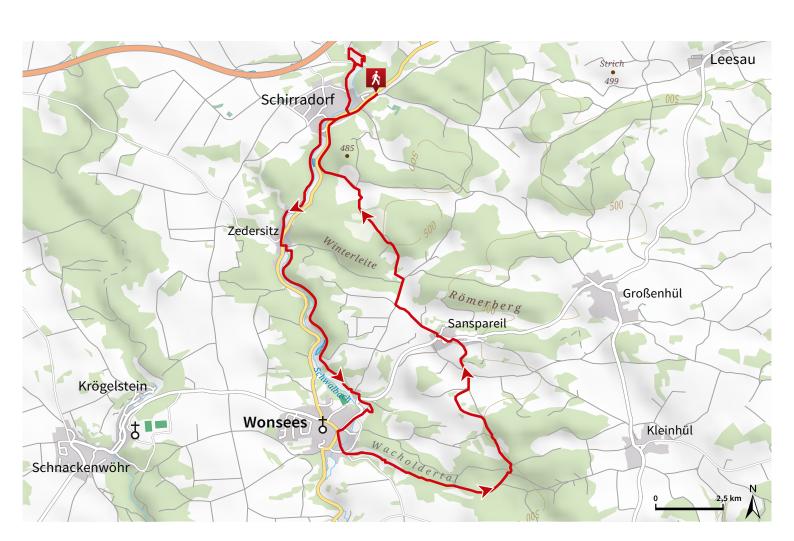


Start Schirradorf (P) 02 Zedersitz (P) 03 Wonsees (P) 04 Sanspareil 🖞 🕑 🙀 Ziel Schirradorf 🖞 🕑 🙀



beschreibung





Rundweg Sankt Rupert

Wir beginnen die Wanderung entweder an der Therme Obernsees oder am Festplatz in Obernsees. Von der Therme zum Festplatz wandern Sie auf der alten Straße entlang des Eisweihers der ehemaligen Brauerei zur Dorfstraße in Obernsees. Am Gasthaus Zur Eisenbahn beginnt der eigentliche Rundweg. Dann ist nach einiger Zeit die St. Rupert-Kapelle mit Brunnenhaus- im Volksmund liebevoll 'Rupertla' genannt zu sehen.

Wir überqueren die Straße und laufen weiter auf dem Radweg oder machen einen kleinen Abstecher zur Kapelle und Brunnenhaus. Den Radweg verlassen wir links und dann rechts um nach einigen Metern auf der Straße links auf einen Waldweg abzubiegen. Durch den Wald geht es bis Geislareuth – weiter auf den Höhenzug Hoher Berg nach Mistelgau.

In Mistelgau selbst gibt es die Kirche St. Bartholomäus und wunderschöne Fensterschürzen an den Sandsteinhäusern zu bewundern. Über den Erlenweg und die Eichenstraße verlassen Sie den Ort wieder. Außerhalb von Mistelgau biegen sie rechts ab und laufen auf einem Höhenweg nach Frankenhaag.

Entlang von Bergwiesen genießen Sie die Aussicht auf die umliegenden Orte und die Neubürg. Der nächste Ort Frankenhaag, ist nach einem Waldstück in Sicht. Vorbei am Schloss Frankenhaag geht es weiter auf einer Nebenstraße nach Streit. Nach dem Ortsausgang geht es links in einen Waldweg mit schönem Blick auf Obernsees zurück zum Ausgangsort. Kürzere Wegführung in zwei Varianten möglich (8 km, Abkürzung beschildert).

Markierungszeichen

Roter Ring

Parkmöglichkeiten

Obernsees an der Therme oder am Festplatz

Sehenswürdigkeiten

Kirche St. Jakob Obernsees, Kapelle St. Rupert, Kirche St. Bartholomäus Mistelgau, Fensterschürzen in Mistelgau

Einkehrmöglichkeiten

Obernsees, Mistelgau, Therme Obernsees

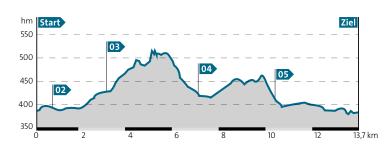
Weitere Informationen noerdliche-fraenkische de



Start Obernsees (02 St. Ruppert-Kapelle 🙀 03 Geislareuth 🚜 04 Mistelgau 👭 🚜 05 Frankenhaag 🚜 Ziel Obernsees



beschreibung





Trubachweg Bärnfels-Route

Geologie – Kultur – Klettern

Auf dem Rathausparkplatz informiert eine Übersichtstafel über den Wegeverlauf der bisher drei Routen des Trubachweges. Auf der Bärnfels-Route (9 km) liegt der Schwerpunkt auf der morphologischen Entwicklung der Landschaftsoberfläche, die auf 11 Tafeln des Weges anschaulich erläutert wird. Vom Rathausparkplatz gehen wir nördlich zum Wanderparkplatz, an dem der Therapeutische Wanderweg und die Bärnfels-Route beginnen. Unser Weg führt zuerst auf festem Grund zu einer Abzweigung, der wir nach Norden (links) folgen. Weiter geht es durch das Gründleinstal (Trockental) am Waldrand entlang nach Bärnfels.

In Sicht der ersten Häuser treffen wir auf die Bärnfelswände und den Knopfstein. Hier führt ein Waldpfad rechts hinauf zur Burgruine Bärnfels. Ein malerischer Blick auf Ort und Kirche belohnt die Anstrengung. Der Weg führt uns weiter bis zum östlichen Ortsende von Bärnfels und dann links ab (nördlich) zu den Reibertsberg-Wänden mit der Reibertshöhle. Wir überqueren die Straße nach Süden, bevor wir bald rechts

einem Wirtschaftsweg zum Wolfstein folgen. Unser Weg führt uns auf der Hochfläche des Reitersberges zurück, am Pitztal vorbei, nach Obertrubach.

Markierungszeichen

Parkmöglichkeiten

Obertrubach, beim Rathaus (Teichstraße 5)

Sehenswürdigkeiten

Trubachquelle, Kletter-Infozentrum, Kirche Obertrubach, Fraischgrenze, Kirche Bärnfels, Bärnfelswände und Knopfstein, Burgruine Bärnfels, Reibertsberg und Reibertshöhle, Wolfstein

Einkehrmöglichkeiten Obertrubach, Bärnfels

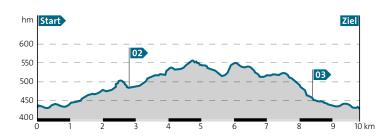
Weitere Informationen trubachtal.com

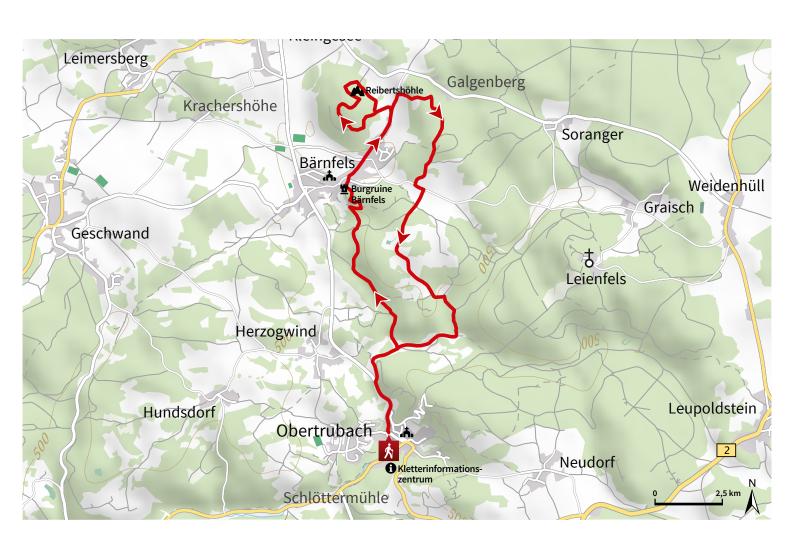


Start Obertrubach (10) 02 Bärnfels (10 03) Pitztal Ziel Obertrubach 👭



beschreibung





Erdgeschichte erwandern

Eine Wanderung durch das Lochautal zum Plankenstein

Dieser Wanderweg verläuft auf einem Geologischen Lehrpfad des Geoparks Bayern- Böhmen und bietet mit drei Informationstafeln neben einer bezaubernden Naturlandschaft interessante Einblicke in die Erdgeschichte und die Entstehung der Landschaft.

Der Weg beginnt in Plankenfels gegenüber dem Gasthaus "Schwarzer Ritter" und führt durch die ehemalige Eisenbahntrasse ins Lochautal, durch welches idyllisch der Bach Lochau seine Mäander zieht. Die Wanderung durch das stille Lochautal mit seinen vielen Bewässerungswehren erschließt einen einzigartigen Natur-

Nachdem der Weg ca. 2,5 Kilometer relativ eben über Wiesen und durch Wälder verläuft, verlässt man den steil ansteigenden Pfad, überquert die Lochau und wandert bergauf über eine Wiese bis zum Ort Meuschlitz. Von hier bietet sich ein Abstecher (zusätzlich insgesamt ca. 2 Kilometer) zum Wachstein an.

Ab Meuschlitz geht es auf einer kleinen Teerstraße bis zum Ort Plankenstein. Gleich hinter den ersten Häusern führt der Weg rechts hinauf zum Felsmassiv Plankenstein. Dort belohnt ein herrlicher Rundblick auf die Höhen der Fänkischen Schweiz für den Aufstieg. Hier stand im 13. Jahrhundert eine strategisch wichtige Burg. Heute ist von ihr nichts mehr zu sehen, da die Ruine auch als Steinbruch diente.

Nachdem man die Aussicht genossen hat, führt der Weg von hier bergab und zurück zum Ausgangspunkt.



Start Plankenfels (D) in O2 Lochautal O3 Meuschlitz 04 Felsmassiv Plankenstein 🙀 Ziel Plankenfels 🖑



beschreibung

Markierungszeichen

Parkmöglichkeiten

Bayreuther Straße, Plankenfels

Sehenswürdigkeiten

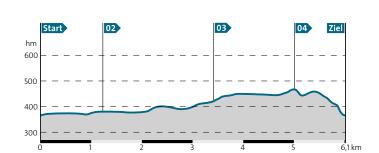
Lochautal, Felsmassiv Plankenstein, Landschaft, Plankenfels

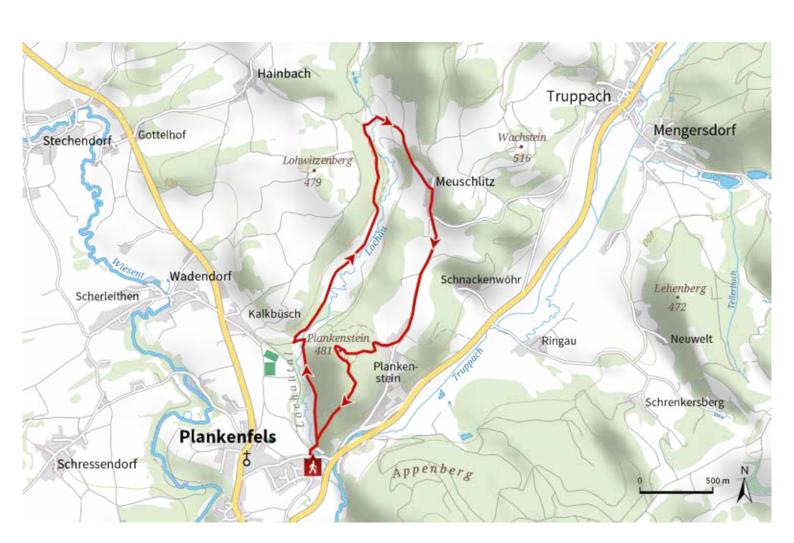
Einkehrmöglichkeiten

Plankenfels

Weitere Informationen

noerdliche-fraenkische.de





KulturLandschaftsweg Plech

Geschichte – Natur – Wandern

Start ist am Kirchplatz. Hier sind auch der Plecher Bürgerstreich (T2) und die Markgrafenkirche (T3, geöffnet). Dann dem Wanderweg Richtung Gottvaterberg folgen bis zu den Felsenkellern (T4), von dort geht es rechts Stufen hoch, dann links halten und nach einem kurzen Anstieg wird der historische Wiesenfestplatz (T5,6,7,8 im Pavillon) erreicht, imposant sind der Baumbestand und die Aussicht von hier. Der Weg führt weiter durch Wald und Natur mit Pfaden und Ausblicken. Nach Überqueren der Verbindungsstraße weiter der Markierung folgen bis zur Teerstraße Plech - Viehhofen. Nach rechts führt ein Stichweg zum "Burgstall" (T10) oder gleich links in Richtung Plech gehen. Nach der Sitzgruppe links zum Naturdenkmal "Judenfriedhof" (T11). Stichweg zur "Schönen Aussicht" (T12), bei klarem Wetter hat man eine tolle Fernsicht. Anschließend weiter Richtung Plech halten, beim Kletterfelsen rechts auf dem Feldweg bleiben, der bei der nächsten Möglichkeit rechts verlassen wird, dann weiter bis die Teerstraße Richtung Plech-Viehhofen wieder erreicht wird. Entweder dem

Stichweg zum Kohlenmeilerplatz (T14) oder gleich direkt links der Straße nach Plech folgen. Vorbei an den Stationen (T15, 16) bis zur Neuhauser Straße, diese überqueren, dann links bis zum Ackerbürgerhaus (T17). Weiter dem Gehsteig folgen, nach der Pizzeria rechts zum Etterweg (T18), diesem links bis zur Station 19 folgen. Dort Option Stichweg zum Galgendenkmal (T20, gesamt 2.000 m).

Markierungszeichen

Parkmöglichkeiten

in Plech: am Kirchplatz, der Badstraße, an der Mehrzweckhalle

Sehenswürdigkeiten

20 Stationen mit Hinweistafeln (bez. als T1 usw.), viele Aussichtspunkte, Deutsches Kameramuseum (sonntags geöffnet, Gruppen auf Anfrage), Aktiv- u. Entdeckerpfad, Weidenkirche in Ottenhof-Schönthal.

Einkehrmöglichkeiten

Plech, Bernheck, Ottenhof

Weitere Informationen plech.de

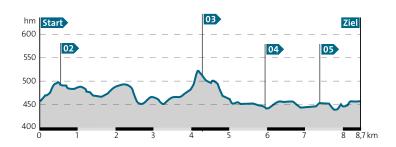


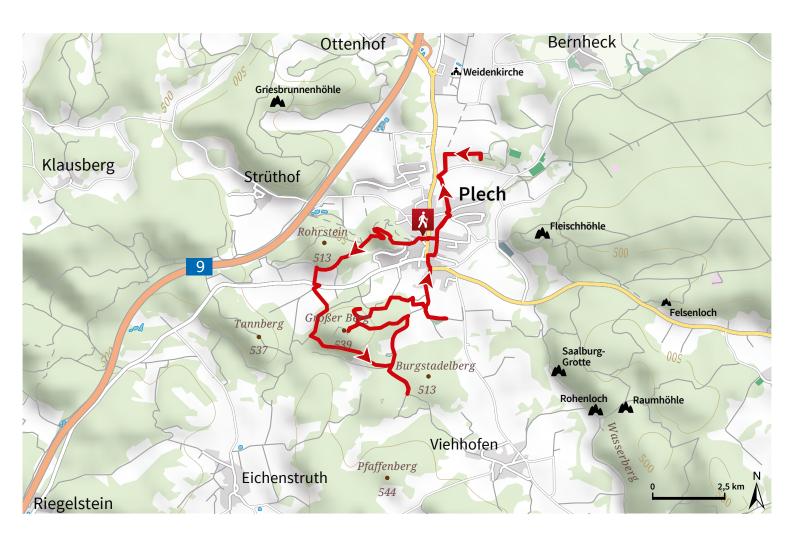
Start Plech (D) in O2 Wiesenfestplatz O3 Schöne Aussicht Süd

04 Ackerbürgerhaus 05 Galgendenkmal Ziel Plech



beschreibung





Idylle ganz ohne Verkehr

Durch das obere Püttlachtal

Die Wanderroute führt uns zum größten Teil durch das Obere Püttlachtal, eines unserer schönsten Wandergebiete, unberührt vom Verkehr, mit herrlichem Mischwald und faszinierenden Felsformationen.

Vorbei am Waldcafé und am Adamsfelsen folgen wir der Püttlach aufwärts bis zur Kletterwand Geiskirche und folgen dem Roten Kreuz über den Heiligensteg nach Hollenberg (Ruine mit herrlichem Rundblick).

Der Rückweg führt uns erst auf dem Blauen Punkt ins Püttlachtal zurück, dann steil bergauf bis nach Prüllsbirkig. Am westlichen Ortsausgang folgen wir der gewohnten Markierung durch den Staatsforst Prüll und gelangen über die Bergwachthütte (Blick auf Pottenstein) zurück nach Pottenstein.

Markierungszeichen

Rotes Kreuz, blauer Punkt

Parkmöglichkeiten

Wanderparkplatz Weihersbachtal an der B470

Sehenswürdigkeiten

Oberes Püttlachtal (Adamsfelsen, Geiskirche, Heiligensteg), Ruine Hollenberg, Bergwachthütte

Einkehrmöglichkeiten

Brotzeitstüberl Berner, Prüllsbirkig, Tel. 09243/1810 Bergwachthütte oberhalb Pottenstein (April bis Okt. nur Sonntags geöffnet!), Tel. 09243/623, zahlreiche Gasthöfe in Pottenstein

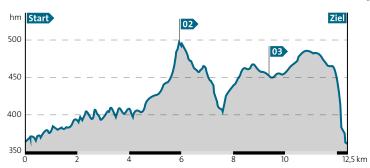
Weitere Informationen pottenstein.de

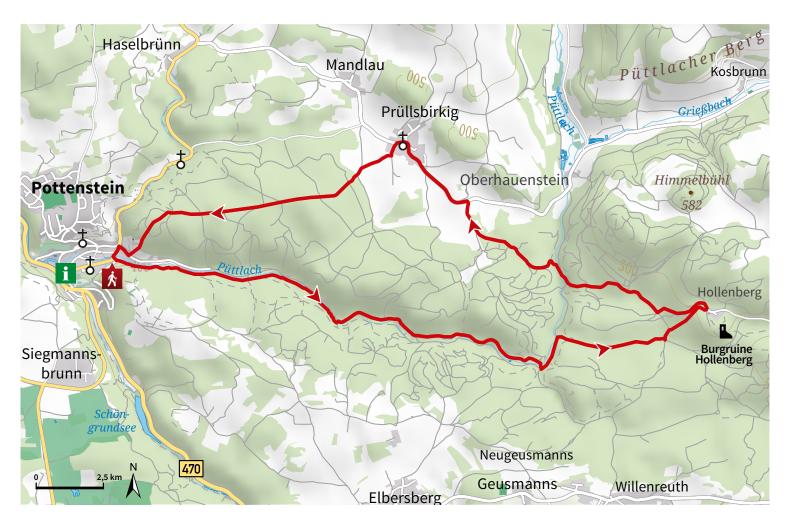


Start Pottenstein (10) O2 Hollenberg 03 Prüllsbirkig **Ziel** Pottenstein



beschreibung





Zur Burg Rabenstein, Falknerei und Sophienhöhle

Sehenswertes rund um Waischenfeld

Vom Bischof-Nausea-Platz Richtung Rathaus I, vor dem Rathaus links über die Brücke. Auf dem Uferweg und Skulpturenweg flussabwärts an der Hammermühle vorbei bis zur Pulvermühle. Nach der Pulvermühle links ins Wassertal abbiegen. Bei kommender Abzweigung geradeaus. Die Straße Waischenfeld – Oberailsfeld überqueren und weiter in Richtung Burg Rabenstein. Nach dem kleinen Wäldchen rechts bis zu einer Gabelung der Feldwege, (ca. 150 m links liegt Langhenloh mit Einkehrmöglichkeit). Der Weg führt geradeaus und bei dem nächsten Flurweg nach rechts. Dieser führt direkt vor die Burg Rabenstein, die bei einer Führung erkundet werden kann. Gegenüber vom großen Parkplatz am Zaun der Falknerei entlang bis zur Sophienhöhle. Die Treppenstufen abwärts, an der Sophienhöhle vorbei bis zur Abzweigung der unteren Treppe. Dort geradeaus und wieder aufwärts bis zum Aussichtspunkt Schweinsberg. Auf der Fahrstrasse ca. 200 m aufwärts. Bei der Straßenkreuzung (Marterl) nach rechts auf einen

Feldweg. Bei der ersten Abzweigung auf einen schmalen Wiesenweg nach links, dann geradeaus in Richtung Einödhof Sauerhof. An diesen vorbei auf einem breiten Feldweg. Bei Wegeinmündung nach links in Richtung Hannberg. Durch das Dorf auf der Asphaltstraße bleiben, dann geradeaus auf den asphaltierten Feldweg und nicht der Fahrstraße folgend. Am Waldrand geradeaus abwärts. Bei einer Wegzweigung links nach unten. Bald ist Waischenfeld erreicht.

Markierungszeichen Gelber Ring

Parkmöglichkeiten

Waischenfeld, Bischof-Nausea-Platz oder Parkplatz Vorstadt

Sehenswürdigkeiten

Waischenfeld, Burg Rabenstein (Führungen); Sophienhöhle (Führungen), Falknerei (Führungen), Klaussteinkapelle, Landschaft

Einkehrmöglichkeiten

In Waischenfeld, Langenloh, Raben-

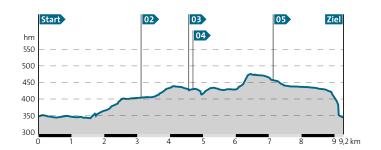
Weitere Informationen waischenfeld.de

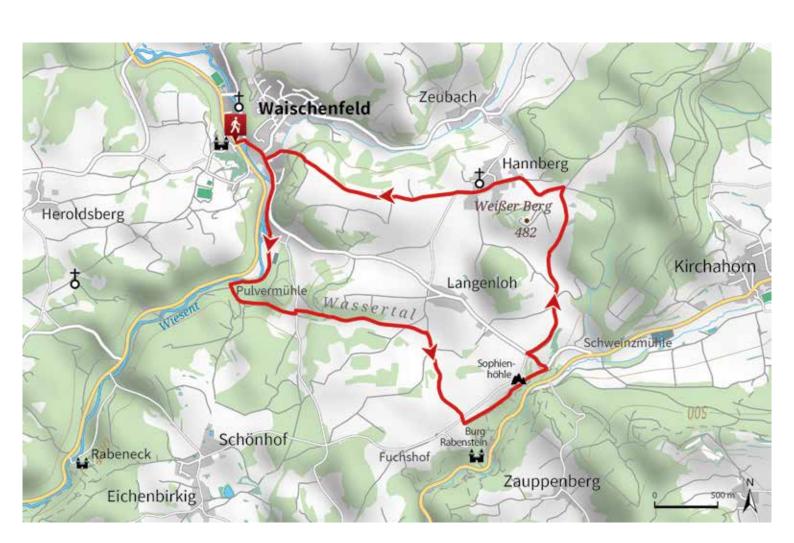


Start Waischenfeld (D a 02 Langenloh (03 Burg Rabenstein 👖 🖸 🚜 04 Sophienhöhle 🚜 05 Falknerei 🚜 06 Hannberg **Ziel** Waischenfeld



beschreibung





Rund ums Walberla

Ehrenbürg – Berg der Franken

Startpunkt ist der Bahnhof Kirchehrenbach. Von dort folgt man der Bahnhofstr. hinauf und biegt links in die Hauptstr. ein. Rechts an der Kirche vorbei, führt die Straße zur Ehrenbürg. Nach dem Wasserbehälter bleibt man auf der Straße. An der Wandertafel Richtung Schlaifhausen folgt man dem "Reichswald-Fränk.-Schweiz-Radweg".

An einer Abzweigung bleibt man auf dem Schotterweg mit der Markierung "Blauer Punkt". Der Feldweg führt nach Schlaifhausen. Weiter geht es über den Parkplatz des Hotel Ehrenbürg, an dessen Ende man der Markierung "Roter Punkt" auf dem Feldweg durch die Obstgärten bis Dietzhof folgt und weiter über die Straße Richtung Leutenbach bis zur Brennerei Siebenhaar wandert.

Von hier aus geht es nach Ortspitz. Ein steiler Anstieg führt dort auf die Jurahöhe. Danach wandert man weiter nach Ortspitz und zur St. Moritz-Kapelle. Im Ort folgt man entweder dem Fußweg zur Kapelle, der gleich hinter der Brennerei Peterhof beginnt, oder man läuft zur Bushaltestelle zurück und biegt dort rechts ab. Im Tal angelangt quert man die Talwiese. Nach 1 km ist die Kapelle erreicht. Über die Wegkreuzung zwischen der Kapelle und dem St. Moritz-Brunnen erreicht man den rechts steil nach unten führenden Dr.-Georg-Kanzler-Gedächtnis-Weg und folgt dem Lauf des Moritzbaches. Zu Füßen des Wanderwegs liegt Leutenbach. Dort wählt man den rechts verlaufenden Weg FO 12 zurück in Richtung Kirchehrenbach.

Markierungszeichen



Parkmöglichkeiten

Bahnhofstraße in Kirchehrenbach

Sehenswürdigkeiten

St.-Bartholomäus-Kirche, Ehrenbürg (Walberla & Rodenstein), St.-Moritz-Kapelle

Einkehrmöglichkeiten

Kirchehrenbach, Schlaifhausen, Dietzhof, Leutenbach

Weitere Informationen

walberla.de

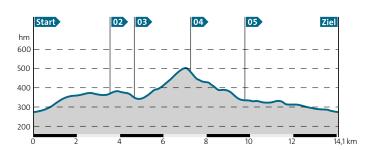


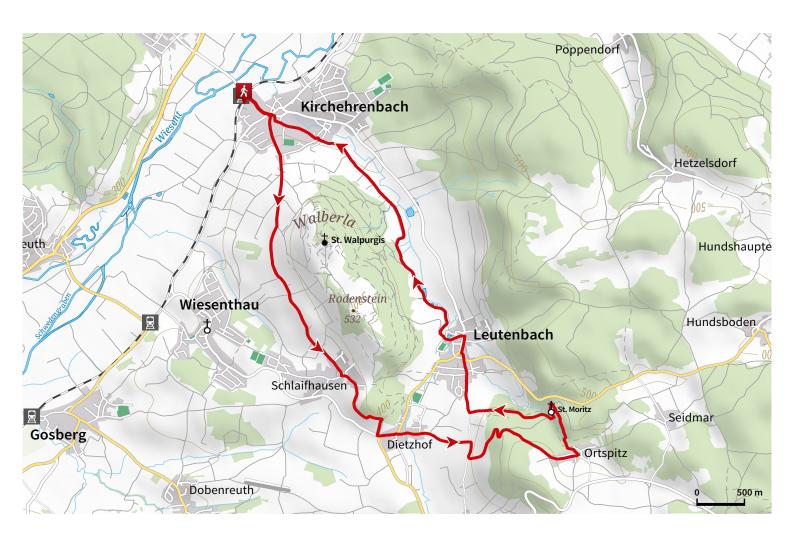
Start Kirchehrenbach P 🙀 02 Schlaifhausen 🖑 03 Dietzhof 10 04 Ortspitz 10 05 Leutenbach 10

Ziel Kirchehrenbach 👭



beschreibung





Brennerei-Weg

Rund ums Walberla

Leichte Wanderung durch die Obstund Genussregion am Walberla. Sieben Dörfer, fünf mit Gasthäusern, am Weg.

In Gosberg, nahe Kirche und der Brennerei Heilmann, gehen wir durch die Schmiedsgasse links auf sanft ansteigender Strecke nach Schlaifhausen am Walberla. Im Ortskern liegt hier links der Hof mit Brennerei der Familie Kern. 200 m oberhalb der Kirche zweigt der Ehrenbachtal-Rundwanderweg über dem Hotel rechts nach Dietzhof ab.

Am gegenüber liegenden Hang blinzelt die St. Moritzkapelle aus dem Wald unterhalb von Ortspitz. Kurz auf der Staatsstraße, begrüßt uns links in Dietzhof die Brennerei Siebenhaar. Am Ehrenbach gen Süden ist Mittelehrenbach nun das Ziel. Umrankt von Obstgärten liegt das Dorf mit seinen fünf Brennerhöfen. Am südöstlichen Ortsende geht es nun auf einer schmalen Asphaltstraße durch den Wald. Über einem leichten Hügel und inmitten von Obstgärten liegt Weingarts vor uns. Brennerei und Café "GeistReich" und der "Feesenhof" laden hier zur Pause ein

Leicht bergab, am Bach entlang, kommen wir jetzt in der Senke nach Kunreuth mit der Gastwirtschaft am Wasserschloss. Nach dem Ort mit vielen Fachwerkhäusern kommen wir auf den Radweg, der sich nun weiter nach Dobenreuth schlängelt, wo zwei Brenner ihre Früchte verarbeiten. Vor uns liegt dann schon wieder der Ausgangspunkt Gosberg, den wir auf asphaltierten Radweg nach wenigen Minuten erreichen.

Markierungszeichen

Fahrradzeichen, roter Senkrechtstrich, grüner Senkrechtstrich

Parkmöglichkeiten

Bahnhofstraße Gosberg, Sportplatz, Wiesenthau Feuerwehrhaus, Bahnhof

Sehenswürdigkeiten

Walberla, Rodenstein, Osterbrunnen, Kirschblüte, Ehrenbachtal, Wasserschloss Kunreuth

Einkehrmöglichkeiten

Gosberg, Schlaifhausen, Dietzhof, Weingarts, Kunreuth, Wiesenthau

Weitere Informationen

walberla.de



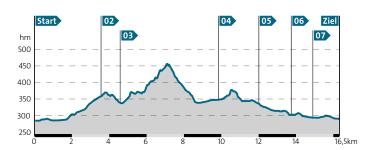
Start Gosberg D 02 Schlaifhausen (03 Dietzhof (14)

04 Mittelehrenbach 105 Weingarts 106 Kunreuth 11

07 Dobenreuth Ziel Gösberg



beschreibung





Durch Höhle über Burgruinen und herrlicher Aussicht ins kühle Nass

Angenehme Runde mit Höhlenbesichtigung, Burgruinen und Aussichtspunkten

Von Niederfellendorf kommend gelangen wir über die Holzbrücke zur B470, dort Querung an der Fußgängerampel und geradeaus in den Ort. Dem Wegweiser Binghöhle folgend sind wir nach kurzem Anstieg am Eingang der Binghöhle. Eine Teilnahme an der Führung ist unbedingt empfehlenswert. Am Ausgang der Binghöhle hinunter zum unteren Parkplatz dann dem Geologischen Erlebnbispfad folgend zur Burgruine Streitberg, nach Besichtigung weiter zur Muschelquelle. Von dort mit der Markierung Grünes Kreuz auf einem bequemen Talweg nach Muggendorf. Nach Besichtigung des Informationszentrums Naturpark Fränkische Schweiz geht es mit gleicher Markierung bergauf zum Aussichtspunkt Frauenstein, dann nach Trainmeusel. Am Ortsende wechseln wir die Markierung und folgen dem Blauen Senkrechtstrich weiter über den Trainmeuseler Brunnen zur Burgruine Neideck. Von dort, der Beschilderung folgend, kurzer Abstieg nach Niederfellendorf, wo eine Abkühlung

im historischen Freibad oder im Biergarten auf uns wartet.

Markierungszeichen







Parkmöglichkeiten

Familienschwimmbad Streitberg

Sehenswürdigkeiten

Binghöhle Streitberg, Burgruine Streitberg, Infozentrum Naturpark Fränkische Schweiz, Trainmeusler Brunnen, Burgruine Neideck

Einkehrmöglichkeiten

Niederfellendorf, Muggendorf, Trainmeusel

Weitere Informationen

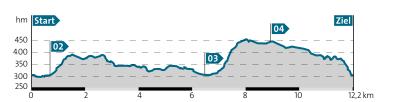
wiesenttal.de



Start Niederfellendorf (2) O2 Streitberg (2) Muggendorf Trainmeusel Ziel Niederfellendorf



beschreibung





TOURENPLANER

Wanderportal mit 170 Touren

Finden Sie ganz leicht weitere digitale Wandervorschläge im Tourenportal der Fränkischen Schweiz!

- » Brauereiwanderwege
- » kinderfreundliche Wanderwege
- » Themenwanderwege
- » Tages- und Mehrtagestouren
- » und vieles mehr!

Bequeme Suche - Dank verschiedener Suchkriterien!



fraenkische-schweiz.com/tourenplaner



WANDERKARTEN & CO

Ihr Online-Shop für Wanderkarten und mehr





shop.fraenkische-schweiz.com/wandern

Im Shop der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz erhalten Sie weiterführende Informationen

- » Wanderkarten
- » Wanderführer
- » Kinderwagen-Wanderungen
- » Gastronomieführer
- » Gutscheine für Brauereiwanderungen

Oder Sie kommen direkt bei uns vorbei:

Tourismuszentrale Fränkische Schweiz

 Oberes Tor 1
 Mo-Do
 08:00 - 16:00 Uhr

 91320 Ebermannstadt
 Fr
 08:00 - 12:00 Uhr

fraenkische-schweiz.com

fraenkische

fraenkische.schweiz